



Durchführungsbericht 2020

im Rahmen der Umsetzung des hessischen Operationellen
Programms in der ESF-Förderperiode 2014 bis 2020



Europäischer Sozialfonds
Für die Menschen in Hessen



INHALT

1. Angaben zum jährlichen Durchführungsbericht	4
2. Überblick über die Durchführung des Operationellen Programms	4
3. Durchführung der Prioritätsachsen	7
3.1. Überblick über die Durchführung	7
3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren	9
3.2.1. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren in der Prioritätsachse B	9
3.2.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren in der Prioritätsachse C	13
3.2.3. Programmspezifische Indikatoren in der Technische Hilfe	23
3.3. Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele	23
3.4. Finanzdaten	24
4. Synthese der Bewertungen	28
5. Beschäftigungsinitiative für junge Menschen	29
6. Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen	29
7. Bürgerinfo	31
8. Bericht über den Einsatz von Finanzinstrumenten.....	31
9. Maßnahmen zur Erfüllung der Ex-ante-Konditionalitäten.....	31
10. Fortschritte bei Großprojekten und gemeinsamen Aktionsplänen.....	32
10.1. Großprojekte	32
10.2. Gemeinsame Aktionspläne.....	32

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1	IP B1 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A).....	9
Tabelle 2	IP B1 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	10
Tabelle 3	IP B1 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)	11
Tabelle 4	IP B1 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)	13
Tabelle 5	IP C1 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A).....	13
Tabelle 6	IP C2 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A).....	14
Tabelle 7	IP C3 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A).....	15
Tabelle 8	IP C4 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A).....	16
Tabelle 9	IP C1 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	16
Tabelle 10	IP C2 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	16
Tabelle 11	IP C3 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	17
Tabelle 12	IP C4 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	18
Tabelle 13	IP C1 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)	18
Tabelle 14	IP C2 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)	19
Tabelle 15	IP C3 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)	20
Tabelle 16	IP C4 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)	21
Tabelle 17	IP C1 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B).....	21
Tabelle 18	IP C2 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B).....	21
Tabelle 19	IP C3 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B).....	22
Tabelle 20	IP C4 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B).....	22
Tabelle 21	TH - Programmspezifische Indikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B).....	23
Tabelle 22	Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen (SFC-Tabelle 5)	23
Tabelle 23	Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms (wie in Tabelle 1 des Anhangs II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014) (SFC-Tabelle 6)	24
Tabelle 24	Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den ESF (wie in Tabelle 2 des Anhangs II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014) (SFC-Tabelle 7).....	24

Vorbemerkung zur Darstellung:

In Kapitel 3 werden umfangreiche Tabellen zur ESF-Förderung dargestellt. Es gibt dabei zwei unterschiedliche Tabellenarten. Die erste Tabellenart bezieht sich auf die sogenannten gemeinsamen Indikatoren. Die gemeinsamen Indikatoren dienen der EU-weiten Vergleichbarkeit und sind in der ESF-Verordnung (EU) Nr. 1304/2013 für alle Mitgliedstaaten der EU festgelegt. Die Tabellen mit gemeinsamen Indikatoren sind schwarz-weiß gehalten. Die zweite Tabellenart bezieht sich auf die sogenannten programmspezifischen Indikatoren. Die programmspezifischen Indikatoren bilden die Förderung des Landes Hessen ab. An diesen Indikatoren kann nachverfolgt werden, ob die gesetzten Ziele des Landes Hessen erreicht werden. Diese Tabellen sind zur besseren Abgrenzung in den Farben Gelb und Grau gehalten.

TEIL A

1. ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI-Nr.	2014DE05SFOP008
Titel	Operationelles Programm ESF Hessen 2014-2020
Version	1.0
Berichtsjahr	2020
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	Geplant: 20.05.2021

2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS

Die Umsetzung des Operationellen Programms des ESF in Hessen ist positiv zu bewerten. Im Jahr 2020 wird in allen vorgesehenen Programmlinien gefördert.

Bis zum Stichtag 31.12.2020 konnten insgesamt 82.058 Personen erreicht werden - gezählt werden Personen, für die vollständige Teilnehmendendaten vorliegen. Hiervon waren 34.430 Frauen (42 %) und 47.628 Männer (58 %).

Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden (42.066) waren zum Zeitpunkt ihres Eintritts in die Maßnahme jünger als 25 Jahre, der Anteil älterer Teilnehmenden über 54 Jahre lag bei 4 % (3.295). Rund 46 % der Teilnehmenden (37.991) hatten einen Migrationshintergrund und/oder gehörten einer Minderheit an. Der Frauenanteil innerhalb dieser Gruppe lag mit 38 % (14.348) um 4 Prozentpunkte unterhalb des Frauenanteils insgesamt.

Bezogen auf den Erwerbsstatus bildeten Nichterwerbstätige mit 42 % (34.327) eine besonders große Gruppe. Davon waren 43 % (14.661) Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren.

Bei rund 30 % der Teilnehmenden (24.372) handelte es sich um Arbeitslose, von denen 17.173 (70 %) als Langzeitarbeitslose eingestuft waren. Arbeitslose finden sich überwiegend in Maßnahmen zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von am Arbeitsmarkt besonders benachteiligten Personengruppen in der Prioritätsachse B.

Erwerbstätige und Selbständige waren mit einem Anteil von rund 28 % (23.359) weniger stark vertreten. Bis zum Stichtag 31.12.2020 konnten aber auch 1.473 Kleinunternehmen und KMU bei der Umsetzung beschäftigungsrelevanter Maßnahmen unterstützt werden. Von den verbesserten Ausbildungs- und Weiterbildungsstrukturen profitieren mittelbar deutlich mehr Erwerbstätige, als dies anhand der Teilnehmendenzahlen zum Ausdruck kommt.

Ende des Jahres 2020 sollten im Hinblick auf die noch verbleibende Mindest-Förderdauer bis 2022 die Zielwerte der programmspezifischen Outputindikatoren zu 75% erreicht sein. Die Werte von 5 der insgesamt 13 Indikatoren lagen hinter diesen Erwartungen zurück (B1.07, B1.09, C3.06, C3.07, C4.03). Hier sind verschiedene Faktoren identifizierbar, die sich bei der Programmumsetzung als problematisch erwiesen haben (vgl. Kapitel 6). Der Indikator B1.09 ist zudem bei der Erfüllung des Leistungsrahmens von Bedeutung, eine deutliche Verfehlung kann jedoch voraussichtlich vermieden werden.

Bei der Betrachtung der programmspezifischen Ergebnisindikatoren zeigen sich ebenfalls Abweichungen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass in die Ergebnisindikatoren grundsätzlich nur vollständige Kohortenauswertungen einfließen. Daraus resultieren auch für den aktuellen Berichtszeitraum weiterhin eher geringe, teilweise auch sehr geringe Fallzahlen. Bei 5 der insgesamt 13 definierten Indikatoren unterschreiten die Verwirklichungsquoten derzeit noch die Zielwerte. Bei dem Indikator B1.05, der die erfolgreiche Umsetzung von Modellprojekten im Programm „Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA)“ misst, ist die Unterschreitung mit einer Verwirklichungsquote von 12,1 % (Zielwert: 80 %) extrem. Die geringe Quote ist auf die noch ausstehende Bewertung zurückzuführen.

Hessen stehen in der Förderperiode 2014-2020 Gesamtmittel in Höhe von 344.409.132 EUR zur Verfügung. Bis zum 31.12.2020 wurden rund 418,7 Mio. EUR an Bewilligungen für insgesamt 3.463 Vorhaben ausgesprochen. Dies entspricht etwa 122 % der für das Operationelle Programm vorgesehenen Gesamtmittel (ESF und nationale Mittel). Von den Begünstigten wurden bis zum Ende des Berichtsjahres rund 293 Mio. EUR geltend gemacht.

Am 5. August 2020 wurde der einzige substantielle Zahlungsantrag im Jahr 2020 eingereicht. Dabei wurden ca. 38,8 Mio. EUR zur Erstattung angemeldet.

Das OP ESF Hessen sieht keine Finanzinstrumente vor.

Der administrative Aufwand bleibt auch im Berichtsjahr auf einem konstant hohen Niveau. Gründe hierfür sind in erster Linie die zusätzliche Erfassung, Prüfung und Speicherung von Daten, die laufende Betreuung und Aktualisierung der elektronischen Bearbeitungssysteme (eCohesion) und gestiegene Prüfungs- und Bearbeitungsanforderungen im Zusammenhang mit anderen rechtlichen Vorgaben (vgl. Durchführungsbericht 2019).

2020 wurde, wie bereits im Vorjahr, eine Erhöhung der Personalkapazitäten der zwischengeschalteten Stelle vorgenommen.

Auch die für das Geschäftsjahr 2019/2020 abzuschließende Rechnungslegung war mit einem hohen Ressourcen- und Organisationsaufwand für die beteiligten Funktionsstellen verbunden. Aufgrund des Voranschreitens der Förderperiode hat die Komplexität der Fallkonstellationen zugenommen, z. B. im Bereich der Wiedereinziehungen und Einbehalte, so dass der Aufwand für die Arbeiten im Vergleich zum Vorjahr weiter anstieg.

Im Zuge der Prüfung der Kommission im Jahr 2019 wurde moniert, dass die nationale Regelung des Besserstellungsverbots von Personal nicht bereits bei der Prüfung der Ausgabenerklärungen überprüft wird. Dies wurde in 2020 geändert, hierzu wurde ein Prüfkonzept entwickelt, welches die bisherige Praxis konkretisiert.

Im Hinblick auf das Ende der aktuellen Förderperiode (die letzten Förderungen erfolgen im Jahr 2022) und um eine effiziente Auslastung der zugewiesenen ESF-Mittel zu erreichen, wurde mit allen beteiligten Ressorts die Verwendung der noch ungebundenen Mittel abgestimmt. Im Ergebnis wurden auf Ebene der Prioritätsachsen Umverteilungen vorgenommen, eine Änderung des Operationellen Programms war jedoch nicht erforderlich.

Durch die Einschränkungen infolge der COVID-19 Pandemie kam es im Berichtsjahr zu Auswirkungen auf die Umsetzung, Abrechnung und Überprüfung der Vorhaben:

- Teilnehmerbezogene Maßnahmen, die bislang überwiegend auf der Anwesenheit der Teilnehmenden basieren, konnten nur verzögert oder in eingeschränkter Form weitergeführt werden.
- Es wurden in vielen Vorhaben entsprechende Um- bzw. Neuplanungen erforderlich, um die ursprünglichen Förderziele nicht zu gefährden.
- Vor-Ort-Prüfungen konnten genauso wie Vorhabenprüfungen seit Beginn der Einschränkungen nur in geringem Umfang tatsächlich vor Ort durchgeführt werden. Hier wurden stattdessen Schreibtischprüfungen durchgeführt.

Die Vorbereitungen zur Umsetzung des EU-Sonderprogramms REACT-EU nahmen in Hessen im 3. Quartal 2020 Fahrt auf. Damit verbunden ist ein permanent zunehmender Personal- und Zeitaufwand bei allen beteiligten Stellen. Neben der Erarbeitung eines entsprechenden OP-Änderungsantrages und den technischen Vorbereitungen ist besonders die Identifizierung und Vorbereitung inhaltlicher passender Fördermaßnahmen eine Herausforderung, die innerhalb des kurzen Bewilligungszeitraums umgesetzt werden können.

3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSEN

3.1. Überblick über die Durchführung

Prioritätsachse B „Förderung der sozialen Inklusion, Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“

Der ESF Hessen trägt zur Zielumsetzung bei, indem die Beschäftigungsfähigkeit von benachteiligten Personen erhöht, die Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit von sozial stark benachteiligten Jugendlichen gesteigert sowie die schulische und berufliche Qualifizierung und das Übergangmanagement von Strafgefangenen unterstützt werden. Auf die Prioritätsachse B entfielen mit 44.977 Personen die meisten Teilnehmenden, dies entspricht bezogen auf die Gesamteilnehmenden einem Anteil von rund 55 %.

Bis zum 31.12.2020 wurden in 755 Vorhaben rund 195 Mio. EUR Gesamtmittel bewilligt. Die hohe Mittelbindungsquote von 125 % ist auch auf die hohe Zahl von Vorhaben mit mehrjährigen Mittelbindungen zurückzuführen. Von den Zuwendungsempfängern wurden knapp 146 Mio. EUR geltend gemacht.

Zwischen der Anzahl der Teilnehmenden in Bezug zu deren Arbeitsmarktstatus und deren Bildungsstand besteht eine Differenz. Insgesamt sind 3.880 Teilnehmende (rund 9%) dem Bildungsniveau ISCED 0 zuzurechnen. Die weiterhin hohe Anzahl an Teilnehmenden mit ISCED 0 erklärt sich dadurch, dass die Vorhaben zur Arbeitsmarktförderung für Flüchtlinge und Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive geöffnet wurden. Der Anteil der „Migranten, Teilnehmenden ausländischer Herkunft und Minderheiten“ liegt in der Achse B bei rund 54 %. Hier wurde überproportional häufig der Bildungsstand ISCED 0 angegeben. Die Teilnehmenden mit ISCED 0 sind wie bisher in der Gruppe der „sonstigen benachteiligten Personen“ (24.166 Teilnehmende) erfasst - zur genauen Zusammensetzung dieser Gruppe siehe Durchführungsbericht 2016.

Prioritätsachse C „Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen“

In der Prioritätsachse C, die zur Zielerreichung beiträgt indem Schulabbrüche verringert, die formale Schulbildung von leistungsschwachen Jugendlichen gesteigert, die Offenheit der Hochschulen und die Effizienz der Studienangebote erhöht, die Berufsorientierung verbessert, die Beschäftigung von Arbeitnehmern gesichert und die Arbeitsmarktrelevanz der beruflichen Bildungssysteme optimiert wird, wurden 37.081 Personen erreicht. Gemessen an der Zahl der Gesamteilnehmenden entspricht dies einem Anteil von 45 %.

Insgesamt sind rund 174,6 Mio. EUR Gesamtmittel für die Umsetzung eingeplant. Bis Ende 2020 waren 182,9 Mio. EUR durch Bewilligungen in 2.686 Vorhaben gebunden. Dies entspricht einer Mittelbindungsquote von 105%. Von den Zuwendungsempfängern wurden rund 123,4 Mio. EUR geltend gemacht.

Auch in der Achse C in der Investitionspriorität C3 gibt es 18 Teilnehmende mit dem Bildungsstand ISCED 0. Es handelt sich dabei um Teilnehmende im Förderprogramm „Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“, das sich an vom funktionalen Analphabetismus betroffene Menschen richtet. Auch in der Achse C werden die Teilnehmenden mit ISCED 0 in der Gruppe der „sonstigen benachteiligten Personen“ erfasst.

Technische Hilfe

Aus den Mitteln der technischen Hilfe werden insbesondere die Dienstleistungsvergütung für die Zwischengeschaltete Stelle, Kosten für Monitoring und Evaluierung, für Öffentlichkeitsarbeit sowie Personalausgaben für ESF-spezifische Verwaltungsstellen finanziert.

Im Jahr 2020 fielen zudem Kosten für die Vorbereitung der Förderperiode 2021-2027 an. Neben der Erstellung des OP wurde die Sozioökonomische Analyse und ein Workshop zu Vereinfachten Kostenoptionen aus der Technischen Hilfe finanziert.

Im Indikativen Finanzplan sind rund 13,8 Mio. EUR Gesamtmittel für die Technische Hilfe vorgesehen. Bis Ende 2020 wurden über 40,8 Mio. EUR in 22 Vorhaben gebunden. Die Mittelbindungsquote liegt damit bereits drei Mal so hoch wie der Mittelansatz, so dass die nationale Beteiligung an der Technischen Hilfe weit höher als geplant ausfällt und der tatsächliche Interventionsatz unter den maximal zulässigen 50% liegt.

Allein 97 % der Gesamtmittel entfallen auf die Finanzierung von Maßnahmen zur Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle des Operationellen Programms. Rund 2 % sind für Bewertung und Studien vorgesehen und etwa 1 % für Information und Kommunikation. Von den gebundenen Mitteln wurden bis Ende 2020 rund 23,8 Mio. EUR zur Auszahlung beantragt.

3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren

3.2.1. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren in der Prioritätsachse B

Tabelle 1 IP B1 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

Indikator	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Kumuliert		
								Männer	Frauen	Gesamt
Nichterwerbstätige TN, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	TN	310	452	479	2.671	456	682	3.841	1.209	5.050
TN, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	TN	222	511	424	607	312	296	1.560	812	2.372
TN, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	TN	497	1.966	996	904	864	697	4.033	1.891	5.924
TN, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	TN	413	1.237	748	1.157	787	673	3.438	1.577	5.015
Benachteiligte TN, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	TN	1.089	2.953	1.989	4.491	1.810	1.799	9.966	4.165	14.131
TN, die innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN									
TN, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat (1)	TN									
Über 54-jährige TN, die 6 Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN									

Benachteiligte TN, die innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN													
(1) Diese Daten werden im Jahr 2019 und im abschließenden Durchführungsbericht berichtet.														

Tabelle 2 IP B1 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	kumuliert			Verwirklichungsquote		
										Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
B1.01	TN, die erfolgreich an einer Beratung teilgenommen haben (Übergangsmanagement)	TN	90 %	168	249	238	214	171	51	886	205	1.091	68,8%	87,2%	71,6%
B1.02	TN, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifikation erhalten haben (Qualifizierung von Strafgefangenen)	TN	90 %	81	65	68	38	24	15	267	24	291	75,9%	63,2%	74,6%
B1.03	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose, Erwerbstätige, Nichterwerbstätige, die erfolgreich an ei-	TN	79 %	1.147	3.008	2.260	4.709	1.224	2.793	8.883	6.258	15.141	89,4%	91,9%	90,4%

	ner Beratung teilgenommen haben (Arbeitsmarktbudget)														
B1.04	Arbeitslose, auch LZA, Erwerbstätige, Nichterwerbstätige, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifikation erhalten haben (Arbeitsmarktbudget)	TN	60 %	16	844	277	211	133	76	1.150	407	1.557	61,1%	62,4%	61,4%
B1.05	Erfolgreiche Umsetzung Modellprojekte (IdeA)	Projekte	80 %	1	2	5	0	0	0	8			12,1%		
B1.06	TN U27, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifikation erhalten haben (QuB)	TN	70 %	372	969	573	563	464	127	1.880	1.188	3.068	89,7%	89,3%	89,6%

Tabelle 3 IP B1 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Kumuliert		
							Männer	Frauen	Gesamt
Arbeitslose, inklusive Langzeitarbeitslose	4.721	4.653	3.920	3.914	3.973	3.086	13.450	10.817	24.267
Langzeitarbeitslose	3.498	3.179	2.637	2.841	2.776	2.148	9.028	8.051	17.079
Nichterwerbstätige	3.014	5.400	2.966	2.491	2.324	1.635	12.463	5.367	17.830
Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	2.369	4.583	2.572	1.947	1.847	1.334	10.491	4.161	14.652
Erwerbstätige, auch Selbständige	669	586	369	354	506	396	1.516	1.364	2.880

Unter 25-Jährige	2.695	3.699	2.114	2.030	1.807	1.442	9.102	4.685	13.787
Über 54-Jährige	544	559	459	488	551	409	1.854	1.156	3.010
Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich LZA oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	479	505	426	456	501	370	1.710	1.027	2.737
ISCED 1 und 2	5.618	6.290	4.755	4.586	4.390	3.351	17.419	11.571	28.990
ISCED 3 und 4	1.703	2.436	1.722	1.435	1.512	1.143	6.181	3.770	9.951
ISCED 5 bis 8	224	460	272	324	491	385	1.289	867	2.156
Migranten, TN ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten	3.596	6.150	4.012	3.785	3.965	2.893	15.628	8.773	24.401
TN mit Behinderungen	424	395	310	325	346	253	1.286	767	2.053
Sonstige Benachteiligte Personen	5.396	5.208	3.793	3.693	3.477	2.599	14.662	9.504	24.166
Obdachlose	103	118	88	85	110	55	410	149	559
Personen, die in ländlichen Gebieten leben	1.620	2.311	1.395	1.277	989	717	5.533	2.776	8.309
Zahl der Projekte, die von Sozialpartnern und NGOs durchgeführt werden	128	80	99	98	88	88	581		
Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	21	12	18	17	13	13	94		
Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltung ausgerichtet sind	0	0	0	0	0	0	0		
Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie KMU	0	0	0	0	0	0	0		
Gesamtteilnehmerzahl	8.404	10.639	7.255	6.759	6.803	5.117	27.429	17.548	44.977

Tabelle 4 IP B1 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Kumuliert			Verwirklichungsquote
										Männer	Frauen	Gesamt	Gesamt
B1.07	Nichterwerbstätige in Beratung (Übergangsmangement)	TN	3.200	396	373	363	382	348	261	1.802	321	2.123	66,3%
B1.08	Nichterwerbstätige (Qualifizierung von Strafgefangenen)	TN	850	207	116	93	121	96	106	666	73	739	86,9%
B1.09	Arbeitslose, auch LZA, Erwerbstätige, Nichterwerbstätige (Arbeitsmarktbudget)	TN	63.300	6.026	8.470	5.563	5.046	5.160	3.746	19.895	14.116	34.011	53,7%
B1.10	Anzahl Modellprojekte (IdeA)	Projekte	64	27	10	17	13	10	11	88			137,5%
B1.11	TN U27 (QuB)	TN	10.700	1.755	1.672	1.224	1.202	1.188	1.002	5.032	3.011	8.043	75,2%

3.2.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren in der Prioritätsachse C

Tabelle 5 IP C1 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

Indikator	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Kumuliert		
								Männer	Frauen	Gesamt
Nichterwerbstätige TN, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	TN	11	190	193	245	257	186	706	376	1.082

TN, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	TN	3	448	434	413	368	327	1.355	638	1.993
TN, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	TN	0	943	917	928	857	842	2.904	1.583	4.487
TN, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	TN	3	325	310	274	288	231	1.042	389	1.431
Benachteiligte TN, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	TN	9	848	870	882	782	568	2.557	1.402	3.959
TN, die innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN									
TN, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat (1)	TN									
Über 54-jährige TN, die 6 Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN									
Benachteiligte TN, die innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN									
(1) Diese Daten werden in den Jahren 2019 und im abschließenden Durchführungsbericht berichtet.										

Tabelle 6 IP C2 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

ENTFÄLLT, da keine gemeinsamen Ergebnisindikatoren

Tabelle 7 IP C3 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

Indikator	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Kumuliert		
								Männer	Frauen	Gesamt
Nichterwerbstätige TN, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	TN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TN, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	TN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TN, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	TN	0	21	146	184	178	167	455	241	696
TN, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	TN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Benachteiligte TN, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	TN	0	6	55	61	63	84	143	126	269
TN, die innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN									
TN, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat (1)	TN									
Über 54-jährige TN, die 6 Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN									
Benachteiligte TN, die innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN									
(1) Diese Daten werden in den Jahren 2019 und im abschließenden Durchführungsbericht berichtet.										

Tabelle 8 IP C4 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

ENTFÄLLT, da keine gemeinsamen Ergebnisindikatoren

Tabelle 9 IP C1 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	kumuliert			Verwirklichungsquote		
										Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
C1.01	TN, die nach Ihrer Teilnahme eine Qualifikation erhalten haben (Hauptschulabschluss in PuSch)	TN	60 %	0	903	917	896	832	462	2.609	1.401	4.010	68,9%	67,4%	68,3%

Tabelle 10 IP C2 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	kumuliert	Verwirklichungsquote
C2.01	Umsetzung von in den Projekten entwickelten Modellen an hessischen Hochschulen (Offene Hochschulen)	Modelle	70 %	0	0	1	4	2	0	7	70,0%

Tabelle 11 IP C3 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	kumuliert			Verwirklichungsquote		
										Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
C3.01	TN, die erfolgreich an einer Beratung teilgenommen haben (Nachwuchsgewinnung)	TN	90 %	184	1.379	1.438	1.607	1.608	1.007	3.456	3.767	7.223	95,3%	96,1%	95,7%
C3.02	TN, die erfolgreich an einer Beratung teilgenommen haben (QuABB, Bildungscoachs/ Nachqualifizierungsberatungsstellen, Mobilitätsberatungsstellen)	TN	70 %	406	1.798	4.197	2.922	3.376	1.433	7.280	6.852	14.132	88,0%	90,6%	89,3%
C3.03	TN, die nach Ihrer Teilnahme eine Qualifikation erhalten haben (Qualifizierungsschecks, funktionale Analphabeten)	TN	55 %	0	21	146	180	6	0	231	122	353	76,2%	73,5%	75,3%

Tabelle 12 IP C4 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	kumuliert	Verwirklichungsquote
C4.01	KMU, die nach der Intervention ihre Ausbildungsfähigkeit bzw. –qualität verbessert haben (Gut ausbilden)	KMU	50 %	11	92	137	305	149	29	723	95,3%
C4.02	Erfolgreich durchgeführte Projekte (Projekte der beruflichen Bildung)	Projekte	90 %	14	10	13	6	3	0	46	61,3%

Tabelle 13 IP C1 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Kumuliert		
							Männer	Frauen	Gesamt
Arbeitslose, inklusive Langzeitarbeitslose	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Langzeitarbeitslose	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nichterwerbstätige	1.753	1.329	1.315	1.258	1.210	1.018	5.075	2.808	7.883
Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwerbstätige, auch Selbständige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Unter 25-Jährige	1.753	1.329	1.315	1.258	1.210	1.018	5.075	2.808	7.883
Über 54-Jährige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich LZA oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ISCED 1 und 2	1.753	1.329	1.315	1.258	1.210	1.018	5.075	2.808	7.883
ISCED 3 und 4	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Kumuliert		
ISCED 5 bis 8	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Migranten, TN ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten	853	730	744	725	666	558	2.816	1.460	4.276
TN mit Behinderungen	23	24	8	4	20	11	52	38	90
Sonstige Benachteiligte Personen	154	125	99	81	74	68	362	239	601
Obdachlose	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personen, die in ländlichen Gebieten leben	274	190	207	182	147	135	755	380	1.135
Zahl der Projekte, die von Sozialpartnern und NGOs durchgeführt werden	84	70	64	67	63	63	411		
Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	0	0	0	0	0	0	0		
Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltung ausgerichtet sind	0	0	0	0	0	0	0		
Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie KMU	0	0	0	0	0	0	0		
Gesamtteilnehmerzahl	1.753	1.329	1.315	1.258	1.210	1.018	5.075	2.808	7.883

Tabelle 14 IP C2 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Kumuliert
Zahl der Projekte, die von Sozialpartnern und NGOs durchgeführt werden	0	0	0	0	0	0	0

Tabelle 15 IP C3 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Kumuliert		
							Männer	Frauen	Gesamt
Arbeitslose, inklusive Langzeitarbeitslose	0	22	29	16	36	2	68	37	105
Langzeitarbeitslose	0	16	25	16	35	2	65	29	94
Nichterwerbstätige	1.037	1.082	1.614	1.913	1.817	1.151	4.197	4.417	8.614
Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	0	7	0	0	0	2	2	7	9
Erwerbstätige, auch Selbständige	903	3.335	4.205	4.394	4.183	3.459	10.859	9.620	20.479
Unter 25-Jährige	1.586	3.059	4.035	4.464	4.176	3.076	10.230	10.166	20.396
Über 54-Jährige	16	36	61	62	65	45	112	173	285
Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich LZA oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	0	5	4	8	18	3	28	10	38
ISCED 1 und 2	1.665	3.430	4.464	4.935	4.731	3.477	12.111	10.591	22.702
ISCED 3 und 4	245	903	1.276	1.252	1.174	978	2.738	3.090	5.828
ISCED 5 bis 8	30	103	107	133	121	156	262	388	650
Migranten, TN ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten	384	1.337	1.926	2.059	1.999	1.609	5.199	4.115	9.314
TN mit Behinderungen	62	85	141	119	94	74	303	272	575
Sonstige Benachteiligte Personen	3	38	36	21	39	8	89	56	145
Obdachlose	3	9	7	5	3	1	19	9	2008
Personen, die in ländlichen Gebieten leben	472	906	1.280	1.329	1.325	975	3.421	2.866	6.287
Zahl der Projekte, die von Sozialpartnern und NGOs durchgeführt werden	27	13	22	14	36	36	148		
Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	0	0	1	0	1	1	3		
Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltung ausgerichtet sind	0	0	0	0	0	0	0		

Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie KMU	0	0	0	0	0	0	0		
Gesamtteilnehmerzahl	1.940	4.439	5.848	6.323	6.036	4.612	15.124	14.074	29.198

Tabelle 16 IP C4 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Kumuliert
Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie KMU	65	123	148	260	342	535	1.473
Zahl der Projekte, die von Sozialpartnern und NGOs durchgeführt werden	11	6	9	6	10	4	46

Tabelle 17 IP C1 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Kumuliert			Verwirklichungsquote
										Männer	Frauen	Gesamt	
C1.02	TN unter 25 Jahren (PuSch)	TN	6.000	1.753	1.329	1.315	1.258	1.210	1.018	5.075	2.808	7.883	131,4%

Tabelle 18 IP C2 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Kumuliert	Verwirklichungsquote
C2.02	Hochschulprojekte (Offene Hochschulen)	Projekte	15	4	6	0	2	4	0	16	106,7%

Tabelle 19 IP C3 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Kumuliert			Verwirklichungsquote
										Männer	Frauen	Gesamt	
C3.04	TN unter 25 Jahren in Beratung (Nachwuchsgewinnung)	TN	6.400	1.037	1.075	1.614	1.913	1.817	1.149	4.195	4.410	8.605	134,5%
C3.05	Beschäftigte in Beratung (QuABB, Bildungscoachs/ Nachqualifizierungsberatungsstellen, Mobilitätsberatungsstellen)	TN	14.700	885	3.171	4.063	4.253	3.994	3.365	10.378	9.353	19.731	134,2%
C3.06	Beschäftigte (Qualifizierungsschecks, funktionale Analphabeten)	TN	3.000	18	193	171	157	225	98	551	311	862	28,7%
C3.07	Über 54-Jährige im Outputindikator C3.06 (Qualifizierungsschecks, funktionalen Analphabeten)	TN	300	0	8	7	9	19	5	30	18	48	16,0%

Tabelle 20 IP C4 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Kumuliert	Verwirklichungsquote
C4.03	KMU in Intervention	KMU	3.300	65	123	148	260	342	535	1.473	44,6%
C4.04	Projekte der beruflichen Bildung	Projekte	76	15	10	15	11	15	9	75	98,7%

3.2.3. Programmspezifische Indikatoren in der Technische Hilfe

Tabelle 21 TH - Programmspezifische Indikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Einheit für die Messung	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Kumuliert
TH.01	Anzahl der Jahresveranstaltungen	Veranstaltungen	1	1	1	1	1	1	6
TH.02	Anzahl der Bewilligungen	Zuwendungsbescheide	517	502	583	747	748	835	3.932
TH.03	Anzahl der durchgeführten Verwaltungsprüfungen	Geprüfte Auszahlungsanträge	414	1.011	1.425	1.643	1.797	1.476	7.766

3.3. Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele

Tabelle 22 Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen (SFC-Tabelle 5)

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Einheit für die Messung	Zielwert 2023	kumuliert	2015	2016	2017	2018	2019	2020
B	Output	B1.09	TN	63.300	34.011	6.026	8.470	5.563	5.046	5.160	3.746
B	Output	B1.11	TN	10.700	8.043	1.755	1.672	1.224	1.202	1.188	1.002
B	Finanzen	B	EUR	156.033.180	145.983.531	0	0	34.707.452	32.305.640	120.858.580	145.983.531
C	Output	C1.02	TN	6.000	7.883	1.753	1.329	1.315	1.258	1.210	1.018
C	Output	C3.05	TN	14.700	19.731	885	3.171	4.063	4.253	3.994	3.365
C	Output	C4.04	Projekte	76	75	15	10	15	11	15	9
C	Finanzen	C	EUR	174.599.588	85.802.422	0	0	27.820.623	29.463.701	69.216.821	85.802.422

3.4. Finanzdaten

Tabelle 23 Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms (wie in Tabelle 1 des Anhangs II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014) (SFC-Tabelle 6)

Mittelzuweisung basierend auf dem Operationellen Programm				Kumulierte Daten zum finanziellen Fortschritt des Operationellen Programms						
Prio-achse	Berechnungsgrundlage für die Unionsunterstützung	Finanzierung insgesamt (EUR)	Kofisatz	Förderfähige Gesamtkosten	Anteil der Gesamtzuweisung	Förderfähige öffentliche Kosten	Von den Begünstigten geltend gemachte Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben	Förderfähige Gesamtausgaben, die der EU-Kommission bescheinigt wurden (bis 31.12.2020)
B	Gesamtkosten	156.033.180	50 %	195.048.390,03	125%	188.302.294,10	145.983.530,89	94%	755	106.286.833,30
C	Gesamtkosten	174.599.588	50 %	182.864.131,19	105%	172.184.342,90	123.365.012,37	71%	2686	85.703.790,26
TH	Gesamtkosten	13.776.364	50 %	40.760.642,16	296%	40.745.742,16	23.751.865,74	172%	22	23.751.900,74
Gesamt	Gesamtkosten	344.409.132	50 %	418.673.163,38	122%	401.232.379,16	293.100.409,00	85%	3.463	215.742.524,30

Tabelle 24 Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den ESF (wie in Tabelle 2 des Anhangs II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014) (SFC-Tabelle 7)

Prioritätsachse	Kategorisierung der Dimensionen						Finanzdaten			
	1 Interventionsbereich	2 Finanzierungsform	3 Art des Gebietes	6 Sekundäres ESF-Thema	7 Wirtschaftstätigkeit	8 Standort	Förderfähige Gesamtkosten	Förderfähige öffentliche Kosten	Von den Begünstigten geltend gemachte Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
B	109	01			21	DE 7	195.048.390,03	188.302.294,10	145.983.530,89	755
			01				100.149.692,99	96.371.884,19	75.117.760,50	389

Prioritätsachse	Kategorisierung der Dimensionen						Finanzdaten			
	1 Interventionsbereich	2 Finanzierungsform	3 Art des Gebietes	6 Sekundäres ESF-Thema	7 Wirtschaftstätigkeit	8 Standort	Förderfähige Gesamtkosten	Förderfähige öffentliche Kosten	Von den Begünstigten geltend gemachte Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
			02				58.889.660,99	56.421.293,74	45.291.089,00	207
			03				33.693.236,05	33.198.716,17	24.733.428,29	155
			07				2.315.800,00	2.310.400,00	841.253,10	4
				01			16.053.088,32	16.000.451,82	11.886.031,25	62
				03			0,00	0,00	0,00	0
				04			4.287.400,00	3.603.300,00	1.916.263,07	8
				06			43.430.537,56	42.350.085,37	34.755.986,27	207
				07			56.765.369,31	54.157.855,66	40.149.196,90	184
				08			74.511.994,84	72.190.601,25	57.276.053,40	294
C		01				DE 7	182.864.131,19	172.184.342,90	123.365.012,37	2.686
	115						38.279.554,50	37.798.132,51	34.681.678,61	450
	116						13.587.500,00	13.587.500,00	7.647.020,02	20
	117						56.199.478,14	51.353.796,04	39.280.465,49	199
	118						74.797.598,55	69.444.914,35	41.755.848,25	2017
			01				35.787.157,73	32.886.312,14	22.982.586,90	1169
			02				19.531.806,79	17.643.317,59	13.939.597,35	733
			03				14.259.674,24	12.714.536,67	8.872.872,35	675
			07				113.285.492,43	108.940.176,50	77.569.955,77	109
				01			106.814,01	68.595,96	106.814,01	1

Prioritätsachse	Kategorisierung der Dimensionen						Finanzdaten			
	1 Interventionsbereich	2 Finanzierungsform	3 Art des Gebietes	6 Sekundäres ESF-Thema	7 Wirtschaftstätigkeit	8 Standort	Förderfähige Gesamtkosten	Förderfähige öffentliche Kosten	Von den Begünstigten geltend gemachte Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
				03			71.716.216,41	62.529.712,54	39.445.809,75	2105
				04			204.000,00	204.000,00	74.424,79	1
				06			15.642.511,77	15.642.511,77	9.439.347,12	23
				07			35.688.219,39	35.563.619,89	23.453.718,06	29
				08			59.506.369,61	58.175.902,74	50.844.898,64	527
					19		38.279.554,50	37.798.132,51	34.681.678,61	450
					21		144.584.576,69	134.386.210,39	88.683.333,76	2236
TH		01	07	08	21	DE 7	40.760.642,16	40.745.742,16	23.751.865,74	22
	121						39.682.156,56	39.667.256,56	23.246.101,22	17
	122						608.060,90	608.060,90	225.339,82	2
	123						470.424,70	470.424,70	280.424,70	3

Lesehinweis für Tabelle 24:

Interventionsbereich

- 109 Aktive Inklusion (Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit)
- 115 Verringerung und Verhütung der frühen Beendigung der Schullaufbahn und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung...
- 116 Verbesserung der Qualität und Effizienz von, und des Zugangs zu, Hochschulen und gleichwertigen Einrichtungen...
- 117 Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen ...
- 118 Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung ...
- 121 Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle
- 122 Bewertung und Studien

123 Information und Kommunikation

Finanzierungsform

01 nicht rückzahlbare Finanzhilfe

Art des Gebiets

01 Städtische Ballungsgebiete (dicht besiedelt, Bevölkerung > 50 000)

02 Kleinstädtische Gebiete (mittlere Bevölkerungsdichte, Bevölkerung > 5 000)

03 Ländliche Gebiete (dünn besiedelt)

07 Nicht zutreffend

Sekundäres ESF-Thema

01 Unterstützung des Umstiegs auf eine CO2-arme ressourceneffiziente Wirtschaft

03 Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU

04 Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation

06 Nichtdiskriminierung

07 Gleichstellung von Frauen und Männern

08 Nicht zutreffend

Wirtschaftstätigkeit

19 Erziehung/Unterricht

21 Sozialwesen, öffentliche und persönliche Dienstleistungen

4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Im Jahr 2020 wurde die Zwischenevaluation für das Programm „Offene Hochschulen – Potenziale nutzen, Übergänge gut vorbereiten“ abgeschlossen, deren wichtigsten Resultate nachfolgend zusammengefasst werden.

„Offene Hochschulen – Potenziale nutzen, Übergänge gut vorbereiten“: Im Fokus der Evaluierung des Förderprogramms steht das Gemeinschaftsprojekt „Potenziale nutzen II: Hochschule – Arbeitsmarkt – Integration“, mit dem internationale Studierende (auch Bildungsausländer/innen genannt), Studierende mit Migrationshintergrund sowie geflüchtete Studierfähige verstärkt in den Blick genommen werden sollen. Die hierbei insgesamt neun mittlerweile abgeschlossenen Modellprojekte zielten u. a. darauf ab, die Unterstützungsstrukturen an den beteiligten Hochschulen für diese Zielgruppen vor, während und nach dem Studium zu verbessern und weiterzuentwickeln. Für die Evaluierung wurde ein qualitativ-inhaltsanalytisches Design vereinbart. Für den Zwischenbericht wurden ein exemplarisches Modellvorhaben des Gemeinschaftsprojekts auf Basis einer Fallstudie mit elf Interviews vertiefend untersucht sowie Gespräche mit Repräsentanten/innen von vier weiteren Modellprojekten geführt. Ferner wurden eine Dokumentenanalyse und zwei Experteninterviews mit programmverantwortlichen Akteuren umgesetzt, um auch übergreifende Informationen über die Förderung zu gewinnen. Im Zuge der Evaluierung war sowohl die Umsetzungs- als auch die Nutzen- und Wirkungsebene der Förderung von Interesse. Die begrenzte Datenbasis der Evaluation muss bei der Einordnung der nachfolgenden Ergebnisse berücksichtigt werden.

Auf der Umsetzungsebene zeigte sich, dass die Modellprojekte von einer relativ hohen Zielgruppenspezifität geprägt gewesen sind. Obwohl sich die entwickelten Angebote in der Regel nicht explizit an einzelne, fein ausdifferenzierte Zielgruppen richteten (z. B. Studierende mit Migrationshintergrund, Bildungsinländer/innen, -ausländer/innen, Geflüchtete) und somit einen eher offenen Charakter hatten, kristallisierte sich ein Fokus auf internationale Studierende heraus, deren Ausgangs- und Problemlagen in den Modellprojekten in besonderer Weise aufgegriffen werden konnten. Mit dieser Zielgruppenspezifität eröffneten sich Potenziale sowohl für eine organisatorische Profilschärfung als auch für die Erzielung von Umsetzungs- und Wirkungserfolgen. Inhaltlich orientierten sich die untersuchten Modellprojekte weitestgehend an vier seitens des programmverantwortlichen HMWK definierten Handlungsfeldern. In der Gesamtheit bezogen sie sich auf bedeutende Problem- und Bedürfnislagen von internationalen Studierenden und hatten dementsprechend z. B. Orientierungshilfen, Mentoring- bzw. Buddy-Programme, Kompetenz-Workshop- oder Sprachprogramme zum Gegenstand. Hinsichtlich der Nachfrage durch die Studierenden herrschte in den Teilprojekten insgesamt eine recht hohe Zufriedenheit vor. Demnach fielen die Angebote offenbar bedarfsgerecht aus. Alle fünf anhand von Interviews untersuchten Modellprojekte waren an International Offices angesiedelt und bedienten sich – in Form einer stärkeren oder schwächeren Anbindung – anderer hochschulinterner Organisationseinheiten (z. B. Career Service, Studienberatung, Büro des/der Gleichstellungsbeauftragten). Für die Optimierung der organisatorischen Strukturen konnten zwei unterschiedliche Wege identifiziert werden: Die Hochschulen verfolgten mit den Modellprojekten entweder eine systematischere Bündelung vorhandener Maßnahmen und eine Ausschöpfung von Synergieeffekten oder die Entwicklung völlig neuer Angebote speziell für internationale Studierende zwecks Füllung von hochschulinternen Lücken. Die relativ enge Verzahnung zwischen Organisationseinheiten eröffnete Möglichkeiten zur Teilung von Ressourcen und sorgte für eine Bekanntheits- und Akzeptanzsteigerung eigener Aktivitäten. Sie zählte damit zu einer wichtigen Erfolgsvoraussetzung für die Umsetzung der Modellprojekte. Zu den wesentlichen Umsetzungs Herausforderungen zählten Personalfluktuationen, hohe (ESF-bezogene) administrative Aufwände und (zumindest anfängliche) Abstimmungsprobleme zwischen den förderbeteiligten Akteuren, die in Summe mitunter zu Verzögerungen oder Veränderungen im Projektverlauf führten und Anhaltspunkte für zukünftige Optimierungen liefern.

Auf der Nutzen- und Wirkungsebene deuten die Evaluationsresultate auf positive Effekte der Förderung hin. Die Interviewten berichteten weitestgehend über positive Rückmeldungen der Studierenden zur Sinnhaftigkeit, Passungsfähigkeit und zum Nutzen der offerierten Angebote. Auf Basis von vier Interviews mit internationalen Studierenden konnte dieser Eindruck bekräftigt werden. In der Gesamtschau lassen sich anhand des empirischen Materials drei wesentliche Nutzendimensionen für die adressierte Zielgruppe der internationalen Studierenden rekonstruieren: 1.) Stärkung der Orientierungsfähigkeiten, 2.) Stärkung der sozialen Integration durch den Aufbau von persönlichen Netzwerken sowie 3.) Kompetenzaufbau in den Bereichen interkultureller Austausch, Sprache sowie fachbezogenes und berufliches Wissen. Mit Blick auf die strukturelle Ebene implizieren die vorliegenden Ergebnisse, dass die Förderung der organisationalen Entwicklung der Hochschulen positive Impulse verleihen konnte. Die Gesprächspartner/innen zeigten sich überwiegend zufrieden mit den hochschulorganisatorischen Entwicklungen, die mithilfe der Modellprojekte angestoßen werden konnten. Auch konnte die Sensibilisierung für Diversität und Heterogenität der Studierenden sowohl auf Ebene einzelner Fachbereiche als auch auf Ebene der gesamten Hochschule gestärkt werden. Die ersten Eindrücke der Evaluation deuten überdies darauf hin, dass zumindest Teile der Projektarbeit an den Hochschulen Aussicht auf Versteigerung haben. Die längerfristige organisatorische Wirksamkeit und Verstetigung der Projektarbeit stellen den Schwerpunkt der abschließenden Evaluationsphase im Jahr 2021 dar. Hierfür sollen die Projektleitungen möglichst aller neun final umgesetzten Modellprojekte interviewt und um einschlägige Einschätzungen gebeten werden.

Neben dem evaluierten Gemeinschaftsprojekt „Potenziale nutzen II: Hochschule – Arbeitsmarkt – Integration“ werden im Programm „Offene Hochschulen – Potenziale nutzen, Übergänge gut vorbereiten“ auch weitere Modellprojekte mit zum Teil anderen benachteiligten Zielgruppen gefördert.

5. BESCHÄFTIGUNGSINITIATIVE FÜR JUNGE MENSCHEN

ENTFÄLLT

6. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MAßNAHMEN

a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen

Die COVID-19-Pandemie hatte 2020 in unterschiedlicher Intensität Auswirkungen auf die Umsetzung des Programms. In allen Projekten mussten die geltenden Kontaktbeschränkungen umgesetzt und Angebote teilweise abgesagt oder in den virtuellen Raum verlegt werden.

Dennoch ist die Umsetzung des Operationellen Programms des ESF in Hessen zum Ende des Jahres 2020 insgesamt positiv zu bewerten. Bei 5 der 13 programmspezifischen Outputindikatoren lagen die Werte hinter den Erwartungen zurück (B1.07, B1.09, C3.06, C3.07, C4.03, s. Kapitel 2).

Im Programm „Übergangsmangement für Strafentlassene“ (B1.07) wäre eine Zielerreichung von ca. 75 % unter normalen Voraussetzungen zu erreichen gewesen. In der Folge der pandemiebedingten Beschränkungen konnten zeitweise keine, oder nur eingeschränkte, projektbezogene Maßnahmen durchgeführt werden. Dies führt zu niedrigeren Output-Werten, die nur aufgrund des hohen Engagements der Träger nicht noch höher ausgefallen sind. Inzwischen wurden u.a. technische Ansätze zur digitalen Beratungsleistung im Projekt eingeführt. Möglicherweise ergibt sich 2021 eine leichte Entspannung, was derzeit aber noch nicht absehbar ist.

Im „Arbeitsmarktbudget“, aber in geringerem Umfang auch in „Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen“ führte die Pandemie zu einem Rückgang der Teilnehmendenzahlen. Im Fall des „Arbeitsmarktbudgets“ wirken zudem, wie bereits in den vorangegangenen Durchführungsberichten beschrieben, auch weiterhin die obligatorischen Einwilligungserklärungen erschwerend bei der Zielerreichung des Outputindikators B1.09. Dies gilt vor allem für die geförderten Beratungsangebote (Schuldnerberatung, psychosoziale Beratung, Suchtberatung), da die Teilnehmenden hier angesichts der Beratungsinhalte besonders sensibel auf Datenschutzfragen reagieren.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Ende 2020 erfolgte Aufstockung des „Arbeitsmarktbudgets“ um 4,5 Millionen Euro zur Ausweitung und Verlängerung insbesondere solcher Projekte, die eine durch die COVID-19-Pandemie wachsende Nachfrage zu verzeichnen haben, dazu führen wird, dass in der verbleibenden Zeit der laufenden Förderperiode zusätzliche Teilnehmende akquiriert werden können. Zudem ist durch die Verlängerung der Förderung bis Mitte 2022 generell mit einer Zunahme der Teilnehmendenzahlen zu rechnen.

Der Indikator C3.06 misst vornehmlich die Zahl der Beschäftigten ohne Berufsabschluss, die einen Qualifizierungsscheck beantragen und auch einlösen. Der Indikator C3.07 greift darauf zurück und gibt die Zahl derjenigen an, die über 54 Jahre alt sind. Beide Indikatoren liegen seit Beginn der Förderperiode hinter den Erwartungen zurück, aktuell betragen die Quoten 28,7% bzw. 16,0% der Zielwerte. Die Probleme wurden in den Durchführungsberichten der Vorjahre bereits beleuchtet. Ab 2016 stieg die Zahl der eingelösten Qualifizierungsschecks, sank jedoch in 2020 wieder ab. Gleichzeitig weist die Statistik der Koordinierungsstelle des Förderprogramms für 2020 trotz der COVID-19-Pandemie eine Erhöhung der Anzahl ausgestellter Qualifizierungsschecks gegenüber 2019 aus. Nach Einlösung der Schecks kann sich daraus noch zeitverzögert ein Anstieg des Outputindikators für 2020 ergeben. Der Rückstand gegenüber dem Zielwert von 3.000 Qualifizierungen wird bei einer derzeitigen Verwirklichungsquote von 28,7% jedoch nicht mehr aufgeholt. 2019 war es durch verschiedene Maßnahmen gelungen, trotz des Qualifizierungschancengesetzes (QCG), das Beschäftigten und Unternehmen umfassende Fördermöglichkeiten für eine Nachqualifizierung aus Bundesmitteln mit einer Kostenübernahme von 100 % bietet, die Nachfrage nach den Qualifizierungsschecks zu steigern. Gleichzeitig gibt es Nachqualifizierungswünsche von Personen, die die Bedingungen des QCG nicht erfüllen und die die Förderung des Schecks daher gerne nutzen. Um die Ausstellung von Qualifizierungsschecks auch unter Pandemiebedingungen zu ermöglichen, haben die Förderverantwortlichen Rahmenbedingungen für die digitale Durchführung der zugrundeliegenden Beratung geschaffen. Jedoch konnten etliche Bildungsmaßnahmen während der Pandemie nicht stattfinden, wurden verschoben oder von Bildungsinteressierten wegen der Ansteckungsrisiken gemieden. Ein Ersatz durch E-learning oder Hybridformen des Lernens war zwar grundsätzlich möglich, lag jedoch nicht im Entscheidungsbereich der fördernden Landesregierung, sondern des Bildungsträgers und ist nicht bei jedem Bildungsziel umsetzbar. Es ist deshalb zu erwarten, dass ein höherer Anteil der ausgestellten Schecks nicht mehr eingelöst wird.

In der IP C4 wird das Programm „gut ausbilden“ umgesetzt. Die Verwirklichungsquote des Outputindikators C4.03 ist infolge von Programmanpassungen des Jahres 2017 (z. B. Ausweitung auf Kleinunternehmen) und weiterer Maßnahmen zur Programmbewerbung auch in 2020 erneut auf jetzt 44,6 % gestiegen. Das Erreichen des Zielwerts von 3.300 Betrieben ist jedoch nicht zu erwarten. Zum Outputanstieg in 2020 trugen vermehrte Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit bei. So wurde das Programm im Rahmen der Ausbildungskampagne AzuB bei jungen Menschen beworben, die Förderbank WIBank erhöhte die Aufmerksamkeit für das Programm über ihre Website, Kammern und Netzwerke setzten ihre Information fort und die Einbindung der „gut ausbilden“- Förderung in die Beratungsaktivitäten des „QuABB“-Programms kam verstärkt in Gang.

Wie bereits in den vorangegangenen Durchführungsberichten beschrieben, wirken auch weiterhin die obligatorischen Einwilligungserklärungen zur Erhebung der Teilnehmendendaten erschwerend bei der Zielerreichung verschiedener Indikatoren. Dies gilt besonders bei Programmen mit Teilnehmenden unter 16 Jahren, bei denen das Einverständnis der Erziehungsberechtigten notwendig ist, und bei sozial-integrativen Beratungsangeboten. Ebenfalls schwierig gestaltet sich das Teilnehmendenmonitoring in Projekten aus dem Bereich Alphabetisierung und Grundbildung. Die Lerngruppe gering literalisierte Erwachsene zeichnet sich dadurch aus, dass ein Kursbesuch häufig mit großen Bedenken bzgl. der „Enttarnung“ verbunden ist. Die Auflage, personenbezogene Daten zu erheben, baut daher Misstrauen auf und führt unter Umständen dazu, dass sich Personen gegen eine Kursteilnahme entscheiden oder den Angeboten fernbleiben. Der Umstand, dass die Daten schriftlich zu erfassen sind, ist für die Teilnehmer eine zusätzliche Hürde. In der Alphabetisierung und Grundbildung ist eine Teilnehmerakquise generell schwierig; die Gruppen sind häufig klein und schon vereinzelt Abbrüche oder Absagen können dazu führen, dass ein Lernangebot letztlich nicht zustande kommt.

b) Bewertung, ob die Fortschritte groß genug sind, um das Erreichen der Ziele zu gewährleisten, ggf. mit Angabe etwaiger ergriffener Maßnahmen oder geplanter Abhilfemaßnahmen

Durch die Mittelaufstockung und die pandemiebedingte wachsende Nachfrage im „Arbeitsmarkt-budget“ (Outputindikator B1.09) ist mit einer Zunahme der Teilnehmendenzahlen zu rechnen. Allerdings ist absehbar, dass der Zielwert nicht erreicht wird. Eine für den Leistungsrahmen bedeutsame deutliche Verfehlung kann jedoch voraussichtlich vermieden werden.

Im Hinblick auf die Nachfrage nach Qualifizierungsschecks ist zu erwarten, dass die beiden Outputindikatoren C3.06 und C3.07 auf niedrigem Niveau stabil bleiben bzw. nur noch leicht ansteigen werden.

Hier, wie auch im Programm „gut ausbilden“, ist ein Erreichen der Output-Zielwerte kaum noch möglich. Es werden zur Zielerreichung auch keine neuen Maßnahmen mehr bis zum Ende der Förderperiode ergriffen.

7. BÜRGERINFO

Dem Durchführungsbericht ist als Anhang eine kurze Bürgerinfo zu den Inhalten des vorliegenden Berichts beigefügt. Die Bürgerinfo wird auf www.esf-hessen.de veröffentlicht.

8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ VON FINANZINSTRUMENTEN

ENTFÄLLT

9. MAßNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN

ENTFÄLLT

10. FORTSCHRITTE BEI GROßPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN
ENTFÄLLT

10.1. Großprojekte
ENTFÄLLT

10.2. Gemeinsame Aktionspläne
ENTFÄLLT